

Urs Baumann/Karl-Josef Kuschel

Wie kann denn ein Mensch
schuldig werden?

Literarische und theologische Perspektiven
von Schuld



Piper
München Zürich

Inhalt

Zum Verständnis	7
Teil A. Schuld als Thema der Gegenwartsliteratur	
KARL-JOSEF KUSCHEL	
<i>I. Wegmarken</i>	9
1. Dostojewskij und das Problem der Allschuld	9
2. Kafka und die Situation der Urschuld	11
3. Camus und das Richter-Büßer-Syndrom	12
<i>II. Die Zäsur: Die Katastrophe des Zweiten Weltkriegs</i>	17
1. Christliche Schuldbewältigung: R. Schneider	17
2. Ein apokalyptisches Jahrzehnt	19
<i>III. Max Frisch und die Doppelgesichtigkeit des Homo Faber</i>	20
1. Ein Mann in der Falle seiner Biographie	20
2. Die offene Schere der Schuld	24
3. Schuld als Unfähigkeit, zu sich selbst zu kommen	26
4. Schuld im Interesse der Zeitkritik	26
<i>IV. Wie schuldlos in einer Zeit des Verbrechens? Politik und Schuld</i>	29
1. Wider die Schuldverleugnung	29
2. Schuld als Gegenschuld: E. Fried	31
3. Schuld so allgemein wie eine Sonnenfinsternis: S. Lenz	32
4. Zur Dialektik von Schuldhaftigkeit und Schuldlosigkeit: W. Schnurre	34
<i>V. Die Arbeit des Teufels getan: Schuld und Wissenschaft</i>	37
1. Die Erbsünde der modernen Wissenschaft. Brechts »Galilei«	38
2. »Wir haben die Sünde kennengelernt«: Kipphardts »Oppenheimer«	42
3. Das Wissen zurücknehmen? Dürrenmatts »Physiker«	46
4. Medizin im Zwielficht: Hochhuths »Ärztinnen«	49
5. Notwendiges Gespräch über Bäume	51
6. Schuld als Herrschaftspraxis	54
<i>VI. Wider die Komplizenschaft mit der Lebensverfälschung</i>	55
1. »Dabeisein ohne Dasein«. N. Borns »Die Fälschung«	55
2. Die Urschuld der Geschlechter: Max Frischs »Blaubart«	57
3. Schuld als Unfähigkeit zur Selbstannahme: F. Zorns »Mars«	59

<i>VII. Die Schuldgeschichte von Gott und Mensch</i>	61
1. Die Schuld Gottes? H. Langes »Die Selbstverbrennung«	61
2. Gott die Schuld vergeben?	62
<i>VIII. Literatur als Widerstand gegen Auflösung und Verleugnung der Schuld</i>	63
1. Wider die Vergleichgültigung der Schuld	64
2. Schuld im Interesse der Veränderung	66
3. Jenseits von Moralismus und Schuldvergessenheit	66

Teil B. Schuldübernahme als Aufgabe zur Menschlichkeit

Theologische Perspektiven

URS BAUMANN	71
<i>I. Dimensionen der Schuld</i>	72
1. Die soziale Dimension	72
2. Die geschichtliche Dimension	74
3. Die strukturelle Dimension	75
4. Die ökologische Dimension	76
5. Die Dimension des inneren Abgrunds	78
6. Die psychologische Dimension	80
7. Wie mit der Schuldfrage umgehen?	89
<i>II. Gott und die Sünder. Vergebung als Befreiung zur Zukunft</i> . . .	93
1. Gott hat den Menschen gut, aber schwach geschaffen – der Realitätssinn des Alten Testaments	95
2. Hoffnung für Sünder	106
<i>III. In Sünden gezeugt?</i>	117
1. Kirchliche Erbsündenlehre	118
2. Heutige Erklärungsversuche	124
3. Schuld ist nicht Schicksal	135
<i>IV. Christliche Praxis der Vergebung heute</i>	137
1. Sündenvergebung in der Geschichte des Christentums . . .	138
2. Vergebung an der Wende zum dritten Jahrtausend	148
3. Kirchliche Bußpraxis heute	157

Teil C. Literarisch-theologische Thesen zur Schuld und zum Umgang mit Schuld

KARL-JOSEF KUSCHEL/URS BAUMANN	161
I. Zur Literatur	161
II. Zum Verhältnis Theologie–Literatur	162
III. Zur Theologie	163
Anmerkungen	167